

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 4.

Sonnabend, 5. Januar 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahmen der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Agenten 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 85 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Aufnahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Samstag 9 Uhr ohne Gewähr. Geschäftsstelle: Poststr. 59. — Für die Redaktion verantwortlich: L. Sanger in Riesa.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa.

Folgende im Grundbuche für Strehla auf den Namen Friedrich Max Vohland eingetragenen Grundstücke sollen

am 23. Februar 1907, — vormittags 10 Uhr — im Ratskeller zu Strehla im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden:

1. Blatt 243, nach dem Flurbuche — Sektar 21,6 Ar groß, auf 15 000 M. — Pf. geschätzt —;

Das Grundstück besteht aus einem Brauereigebäude nebst Kohlenschuppen, einem Kuh- und Pferde-stallgebäude, ferner aus Hofraum und Garten. Es liegt in Strehla unter Nr. 240 B des Brandkatasters.

Zu dem Grundstücke gehört verschiedenes Inventar für den Brauereibetrieb pp

2. Blatt 570, nach dem Flurbuche — Sektar 39,6 Ar groß, auf 1300 M. — Pf. geschätzt —;

Das Grundstück besteht aus dem Flurstück Nr. 693 und bildet Feld. Es liegt an der von Strehla nach Döbich führenden Chaussee, gegenüber des „Schiffhofs“. 3. Blatt 592, nach dem Flurbuche — Sektar 7,0 Ar groß, auf 2200 M. — Pf. geschätzt —;

Das Grundstück besteht aus dem Scheunengebäude mit Schuppen, Nr. 234 B des Brandkatasters. Es liegt auf dem sogenannten Scheunenplate.

Zu dem Grundstücke gehört eine Dreschmaschine pp.

4. Blatt 604, nach dem Flurbuche 1 Sektar 67,4 Ar groß, auf 4300 M. — Pf. geschätzt —;

Das Grundstück besteht aus dem Flurstück Nr. 644 und bildet Feld. Es liegt links des Kommunikationsweges Strehla-Großenhain.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen der Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Recht auf Befriedigung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 29. November 1906 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Eintragung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 2. Januar 1907.

Königliches Amtsgericht. Za 58—60/06.

Dienstag, den 8. Januar 1907, vorm. 10 Uhr,

kommen im Auktionslokale hier 2 Labentafeln mit Marmorauflage und 2 großen Waagen, 1 Fahrrad und 1 Sofa gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 3. Januar 1907.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Deriliches und Sächsisches.

Riesa, 5. Januar 1907.

Am morgenden 6. Januar feiert die Kirche das Epiphaniast. Der Name Epiphaniast. deutet auf einen etwas eigentümlichen Ursprung hin. Und dem ist auch so. Die Sage erzählt, daß Befana, die Tochter der Herodias, aus Furcht gerufen wurde, als der Zug der heiligen Dreikönige an ihrem Hause vorüberzog. Sie leitete aber diesen Ruf nicht Folge, sondern sagte, sie müsse das Zimmer fegen. Aus dieser Sage entspann sich — zuerst in Florenz — die Sitte, am Epiphaniast. abend (der seinen Namen von Befana herleitet) dem auf einem Wagen durch die Straßen der Stadt gefahrenen Bilde der Befana mit brennenden Besen zu folgen. Die Tage fangen nun wieder an, auch des Morgens zu nehmen. Die Zunahme gegen gestern beträgt eine Minute. Unmittelbar nach dem kürzesten Tage nehmen die Tage zunächst nur des Abends wieder zu. Langsam, aber stetig geht es wieder aufwärts, dem Lichte entgegen, und wir fühlen bereits die Wahrheit des Dichtermotives: Und bräut der Winter noch so sehr mit trostigen Geberden, und streut er Eis und Schnee umher — es muß doch Frühling werden!

Eine Reichstagswähler-Versammlung, in welcher der Kandidat der Freikämmerer Parteien, Herr Ditzke aus Leipzig, sein Programm entwickeln wird, findet am 9. Januar im Wäntiner Hofe statt.

Man schreibt uns: Das am Freitag im Hotel Hüpfner stattfindende Gastspiel des Berliner Theatersensembles mit Aufführung der Schauspielskizzen „Um Seinetwillen“ hatte sich des gewohnten zahlreichen Besuchs zu erfreuen. Die Einzelleistungen und das Gesamtspiel waren tadellos. Die Hauptrolle des ersten, schon geübten Bildes, die der „Marianne Wahn“, hatte

die beliebte Künstlerin Fräulein Stapellen inne, die die schwierige aber dankbare Aufgabe in gewohnter Meisterschaft löste. Dankbar muß man Herrn Direktor Willy Reinert für die Aufführung, ebenso auch für die brillante Ausstattung der Bühne sein. Das nächste Gastspiel, „Der Weg zur Hölle“, findet nicht Montag, sondern erst am Mittwoch statt.

Schöffengericht. Die am Mittwoch verurteilte Hauptverhandlung gegen den früheren Gastwirt B. in S., dem Hinterziehung von Fleisch-Übergangsabgaben zur Last gelegt war, wurde heute zu Ende geführt. Der Angeklagte wurde für schuldig befunden, in vier Fällen die vorgeschriebene Übergangsabgabe von acht Halberstädter und Gotha kommenden Wurstwaren nicht entrichtet zu haben. Es erfolgte seine Verurteilung zu 7,60 M. Geldstrafe, das ist der vierfache Betrag der hinterzogenen Steuer von 1,90 M.; letzteren Betrag hat derselbe ebenfalls noch zu entrichten und er hat auch den Wert der nicht versteuerten Fleischwaren in Höhe von 33,49 M., da deren Beschlagnahme nicht mehr vorgenommen werden konnte, zu ersetzen. Da die Kosten des Verfahrens zu allem noch hinzutreten, kommen ihm die bezogenen „Halberstädter“ ziemlich teuer zu stehen.

Zu den Reichstagswahlen in Sachsen wird dem gemeldet, daß im 12. Wahlkreis (Leipzig-Stadt) die Eintragung aller nationalen Wähler erfolgt ist. Nach langen Verhandlungen haben sich nun endlich auch die Mittelstandsvereinigungen im Königreich Sachsen, der deutsche Reformverein und der deutsch-sozialer Verein, die ursprünglich eigene Kandidaten ausstellen wollten, für die Kandidatur und erklärt — Im 10. Wahlkreis (Döbeln-Rohrweitz) sind nun die Verhältnisse völlig geklärt. Jede der nationalen Parteien hat an ihren Parteigrundbüchern festgehalten, und so ist nun auch noch die konservative Kandidatur Klärung endgültig festgestellt worden. — Für den 4. Wahlkreis (Dresden-Neustadt) planen die Re-

former die Aufstellung einer eigenen Kandidatur. Nachdem Herr Landtagsabgeordneter Kurath seiner Aufstellung widersprochen hat wurde in einer Verantwörtlichkeitsversammlung der Reformverein am Mittwoch abend Herr Stadtrat Hilshelm als Kandidat in Aussicht genommen. Die endgültige Entscheidung soll erst in einigen Tagen erfolgen. — Im 18. Wahlkreis (Zwickau-Crimmitschau) ist Ingenieur Verpold nunmehr als alleiniger ordnungsparteilicher Kandidat anerkannt worden.

Großenhain, 5. Januar. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Dezember 1906 88 Einzahlungen im Betrage von 9630 M. 68 Pfg. geleistet, dagegen erfolgten 41 Rückzahlungen im Betrage von 2530 M. 47 Pfg. Der Vorbestand betrug am Schlusse des Monats 15628 M. 12 Pfg. — Im Jahre 1906 wurden insgesamt 1226 Einzahlungen mit 126291 M. 5 Pfg. geleistet, dagegen erfolgten 434 Rückzahlungen mit 63202 M. 62 Pfg.

Strehla, 5. Januar. Die Königl. Amtshauptmannschaft Döbich macht bekannt, daß u. a. die Gögginger Gutsbesitzer Oswald Schumann und Wirtschaftsbefitzer Otto Kirten zu Mitgliedern der Reklamskommission Gögginger wiedergewählt worden sind. Die beiden Herren werden aber ihr Amt nicht gut antreten können, denn nach dem hiesigen „Wochenblatt“ ist Herr Oswald Schumann von Gögginger nach Weida verzogen und Herr Otto Kirten schon länger als ein Jahr verstorben!

Großenhain, 5. Januar. Das goldene Ehejubiläum konnte gestern das Friedrich August Nonnewitzsche Ehepaar hier begehen.

Dresden, 4. Januar. Die 3. Strafkammer des hiesigen Rgl. Landgerichts verhandelte gegen den aus Brand bei Freiberg gebürtigen, hier wohnenden Kaufmann Richard Gausold wegen zahlreicher Betrugsereignisse. In diesem Prozesse sind über 50 Jungen vernommen worden. Der Angeklagte ist vielfach verklagt und ausgepöndelt wor-

Hundesteuer betreffend.

Die Besitzer der im Stadtbezirk Riesa befindlichen Hunde werden hiermit aufgefordert, die Steuer für ihre Hunde auf das 1. Halbjahr 1907 bis 14. Januar 1907

bei Vermeldung der auf die Hinterziehung der Steuer angebrohten Strafe an unsere Stadtkasse abzuführen. Hinterziehung der Steuer wird nach § 7 des Gesetzes vom 18. August 1868, die Einführung einer allgemeinen Hundesteuer betreffend, mit dem 3fachen Betrage der Steuer bestraft.

Durch die hiesige Aufsichtsperson über das Hundewesen werden diejenigen Hunde weggenommen, die nach dem 14. Januar außerhalb der Häuser, Gärten und sonstigen geschlossenen Räume ohne die für das 1. Halbjahr 1907 gültige Steuermarke am Halsband betroffen werden.

Die Besitzer solcher Hunde werden außerdem, soweit keine Steuerhinterziehung vorliegt, gemäß der angelegenen Befehlsliste mit einer Geldstrafe von 3 M. belegt.

Der Rat der Stadt Riesa, am 27. Dezember 1906. Rth.

Das auf das 4. Vierteljahr 1906 noch rückständige Schulgeld und Fortbildungsschulgeld

ist bis zum

12. Januar 1907

an unsere Stadtkasse zu bezahlen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 28. Dezember 1906. Rth.

Die Handwerker und Lieferanten werden dringend ersucht, ihre Rechnungen für die Schulgemeinde Gröba aus dem Jahre 1906 bis spätestens den 15. Januar 07 einzugeben.

Der Schulvorstand zu Gröba.

Die Schulgeldreste aus dem Jahre 1906 sind bis spätestens den 20. d. M. bei der bisherigen Kassenkelle einzuzahlen.

Das Schulgeld für die Zeit vom 1. Januar 07 an ist künftig im Gemeindeamt Gröba zu entrichten.

Der Schulvorstand zu Gröba.

Im Gasthofe zur Königsstunde in Wülfnitz sollen Dienstag, den 8. Januar 1907 von Vormittags 1/10 Uhr an 198 tief. Röhren von 16—28 cm Oberstärke und 3—5 m Länge, 33 tief. Verbirgungen von 13—14 cm Unterstärke und 9—11 m Länge, 191 rm tief. Scheite, 499 rm tief. Knäuel, 951 rm tief. Netze, 18077 rm starkes 1-t. Streifig, 7 tief. Langhaufen III. Kl., 14 tief. Langhaufen IV. Kl., aufbereitet an den Beständen des Artilleriegeschießplatzes, nördlich des Barackenlagers an der Wülfnitzer Straße, meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Rgl. Forstverwaltung Rgl. Garnisonverwaltung Tr. B. Zeithain.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.

Die Geschäftsstelle.

erner
e 65
nen
ter
ate
hen
gen
e
hen.
auringe
en Preislagen
großes Lager.
zsch,
re 37.
Sophas, gute
Arbeit,
Spiegel, feinste
Gläser, empf.
E. Hammitzsch
auststraße 63.
elzungen
it
mfr. Poppig.
eringe,
richt
Schäferstr.
ng!
nd werden
Gänse
verpfundet.
änsefott
eberr.
Bürger,
mpfah 1.
e feiste Vafen
und geschick,
er, Kochfleisch,
und Sennen
läßt
Bürger,
gelhardlung.
bel
ittag
endungen
ent-Reste
reis. Muster,
5 Pfg.
en.
Wahlthener.
muff
ähnenkr. 19.
Tel. pp. 273.